

Министерство образования и науки Российской Федерации

Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Оренбургский государственный университет»

В.Е. Щербина

MIT ERICH KÄSTNER DaF ERLERNEN

Рекомендовано Редакционно-издательским советом федерального государственного бюджетного образовательного учреждения высшего образования «Оренбургский государственный университет» в качестве методических указаний для студентов, обучающихся по программам высшего образования по направлениям подготовки 45.03.02 Лингвистика, 45.03.01 Филология

Оренбург
2016

УДК 811.112.2(076.5)

ББК 81.432.4я7

Щ 64

Рецензент – доцент, кандидат филологических наук О.М. Снигирева

Щербина, В.Е.

Щ 64 Mit Erich Kästner DaF erlernen: методические указания по немецкому языку для аудиторной и самостоятельной работы студентов на материале оригинального текста повести Э. Кестнера «Эмиль и сыщики» / В.Е. Щербина; Оренбургский гос. ун-т. – Оренбург: ОГУ, 2016. – 41 с.

Методические указания предназначены для аудиторной и самостоятельной работы студентов, обучающихся по направлениям подготовки 45.03.02 Лингвистика и 45.03.01 Филология, квалификация Бакалавр, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуется немецкой художественной литературой.

УДК 811.112.2(076.5)

ББК 81.432.4я7

© Щербина В.Е., 2016

© ОГУ, 2016

Содержание

Введение	4
1 Aufgabe zur Einleitung.....	5
2 Aufgabe zum Kapitel 1.....	6
3 Aufgabe zum Kapitel 2.....	9
4 Aufgabe zum Kapitel 3.....	11
5 Aufgabe zum Kapitel 4.....	13
6 Aufgabe zum Kapitel 5.....	15
7 Aufgabe zum Kapitel 6.....	18
8 Aufgabe zum Kapitel 7.....	21
9 Aufgabe zum Kapitel 8.....	23
10 Aufgabe zum Kapitel 9.....	24
11 Aufgabe zum Kapitel 10.....	26
12 Aufgabe zum Kapitel 11.....	27
13 Aufgabe zum Kapitel 12.....	29
14 Aufgabe zum Kapitel 13.....	31
15 Aufgabe zum Kapitel 14.....	32
16 Aufgabe zum Kapitel 15.....	33
17 Aufgabe zum Kapitel 16.....	35
18 Aufgabe zum Kapitel 17.....	37
Список использованных источников	41

Введение

Использование художественной литературы является важным и неотъемлемым элементом при качественном и увлекательном обучении иностранному языку. Аутентичные художественные тексты помогают вырабатывать важные навыки владения языком, способствуя развитию языковой и межкультурной компетенций. Они расширяют словарный запас, знание грамматических структур, совершенствуют навыки переводческой деятельности, навыки устной и письменной речи, умение работать с фразеологизмами, развивают языковую догадку и т. д. К тому же произведения знакомят студентов с конкретными аспектами иноязычной культуры, обогащают его культурологический фон. Чтение аутентичных произведений может служить прекрасным средством развития самостоятельности.

Настоящие методические указания предназначены для студентов, обучающихся по направлениям подготовки 45.03.01 – Филология и 45.03.02 – Лингвистика, квалификация Бакалавр, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуется немецкой художественной литературой.

В качестве исходного учебного материала используется оригинальный текст повести Эриха Кестнера «Эмиль и сыщики». Методические указания состоят из восемнадцати частей. Каждая часть содержит задания к главам повести «Эмиль и сыщики», направленные на усвоение активного лексического словаря, вопросы для контроля понимания и обсуждения содержания, служащие эффективной организации самостоятельной работы студентов в рамках дисциплин «Практический курс первого иностранного языка», «Практический курс второго иностранного языка», «Практикум второго иностранного языка».

1 Aufgaben zur Einleitung

1.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

schmutzig werden

unermüdlich arbeiten

als ... arbeiten

die Wäsche waschen

die Wohnung in Ordnung halten

Geld verdienen

manchmal

Spiegeleier braten (Konjugieren!)

ziemlich (Wortgruppen bilden!)

sich befinden

passieren – geschehen (a, e) – vorkommen (a, o)

kennenlernen

das Abteil (-e) (Synonym finden!)

der Spitzname (Deklinieren!)

ausgezeichnet (Antonyme finden!)

das Stadtviertel (Synonym finden!)

behandeln Akk.

die Hupe (-n)

Was ist los?

alles stehen und liegen lassen

meistens

den Zwecken dienen

ein schweres Leben haben (Eine Gesprächssituation bilden!)

zum Schluss (Synonym finden!)

vorbeikommen (a, o) an Dat.

1.2 Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt der Einleitung.

Warum soll die Mutter unermüdlich arbeiten?

Wie verdient sie das Geld?

Was ist sie von Beruf?

1.3 Schreiben Sie aus dem Text alle Adjektive heraus, die zur Charakteristik einer Person gehören. Übersetzen Sie sie. Wer wird mit diesen Adjektiven charakterisiert?

1.4 Schreiben Sie aus dem Text alle Satzgefüge mit dass heraus. Übersetzen Sie diese Sätze ins Russische. Bilden Sie eigene Sätze. nach den Mustern aus dem Text.

1.5 Stellen Sie an Ihre Studienkollegen 6-8 Fragen zum Inhalt der Einleitung. Lassen Sie Ihre Fragen beantworten.

2 Aufgaben zum Kapitel 1

„Emil hilft Köpfe waschen“

2.1 Bereiten Sie einen Bericht über das Leben und Schaffen des Schriftstellers E. Kästner.

2.2 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

beginnen (a, o)

die Ferien verbringen (a, a)

überhaupt
einladen (u, a) Akk. zu Dat.
abholen (te, t) Akk. von Dat.
erfinden (a, u) Akk.
anziehen (o, o) Akk.
der Koffer
grüßen (te, t) Akk.
aufpassen (te, t)
sich benehmen (a, o)
das Ehrenwort
den Kopf schütteln (Eine Gesprächssituation bilden!)
der Zettel
behalten (ie, a) Akk.
verlieren (o, o) Akk.
beleidigt sein
die Miete bezahlen (te, t)
sich bemühen (te, t)
Kummer machen Dat.
Freude machen Dat.
sich entschließen (o, o) zu Dat.

2.3 Schreiben Sie aus dem Kapitel 1 alle Wörter heraus, die zur Kleidung gehören. Welche Kleidungsstücke können Sie noch nennen?

2.4 Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.

Sie ging aus der Küche in die Stube.

Erst hatte er zwar keine Lust.

Emil war ein Musterknabe.

Mutter, da sind die Zensuren!

Frau Tischbein las rasch den Brief.

Und erzähle keinem Menschen im Coupé, dass du so viel Geld hast!

Und hier ist das Kuvert von Tante Marthas Brief.

2.5 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern: heiß, mehrmals, rasch, erst, traurig, schwer.

2.6 Schreiben Sie alle Sätze im Imperativ heraus und übersetzen Sie sie ins Russische. Bilden eigene Imperativsätze und lassen Sie sie Ihre Studienkollegen übersetzen.

2.7 Beantworten Sie die Fragen.

Wie heißt der Hauptheld mit dem Vornamen und Familiennamen.

Aus wie vielen Personen besteht seine Familie?

Ist die Familie reich?

Wer verdient Geld?

Was ist Emils Mutter?

Wie stehen der Sohn und die Mutter zueinander?

Warum war Emil ein Musterknabe?

Wie heißt die Stadt, in der Emil lebt?

Wohin und wozu musste Emil fahren?

War er schon in der Hauptstadt Deutschlands?

Wer lebte dort?

Welche Aufgabe hat Emil erhalten?

Was hat Emil in den Briefumschlag gelegt?

Wie viele Geldscheine waren im Briefumschlag?

Was hatte Emil an und wie fühlte er sich dabei?

Für wie lange sollte er fahren?

Welche Ratschläge hat die Mutter ihm gegeben?

Womit hat Emil seiner Mutter Freude gemacht?

Wie hat Emil der Mutter geholfen?

Beschreiben Sie die Stadt, in der Emil lebte.

Hat man auf ihn in Berlin gewartet?

2.8 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Итак, чемодан упакован, и мы должны очень быстро ехать на вокзал. На машине, конечно. Вчера на ужин у нас были макароны с ветчиной и апельсиновый сок. Было уже четверть шестого, а мамы еще не было дома. Тогда Эмиль решил приготовить для себя и для нее яичницу – глазунью. Это должно было обрадовать ее.

2.9 Wählen Sie aus dem Durchgelesenen einen Dialog aus und inszenieren Sie ihn mit Ihrem Studienkollegen.

2.10 Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach. Gebrauchen Sie dabei:

Es handelt sich in diesem Kapitel um ... (Akk.).

Es geht um ... (Akk.).

Die Rede ist von ... (Dat.).

Es ist davon die Rede, dass

Es handelt sich darum, dass

3 Aufgaben zum Kapitel 2

„Wachtmeister Jeschke bleibt stumm“

3.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

phantasieren (te, t) von Dat.

zu Fuß gehen (i, a)

ein reines Gewissen haben (Eine Gesprächssituation bilden!)

heimlich

der Schnurrbart

auftauchen (te, t)

erkennen (a, a)

gute Reise wünschen (te, t) Dat.

am ganzen Leibe zittern (te, t) (Eine Gesprächssituation bilden!)

verhaftet sein

warten (te, t) auf Akk.

hin und her

nicken (te, t)

sich in Bewegung setzen (te, t)

3.2 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

Warum fürchtete sich Emil vor dem Polizeiwachtmeister?

Welche Anweisungen gab Frau Tischbein ihrem Sohn?

3.3 Was ist eine Pferdebahn? Beschreiben Sie dieses Verkehrsmittel. Zählen Sie bitte alle modernen Verkehrsmittel auf.

3.4 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern:

eilig, frech, einsteigen, nett, ein bisschen, sich in Bewegung setzen.

3.5 Gebrauchen Sie die Wörter der Aufgabe 1 in einem Dialog aus dem Alltagsleben.

3.6 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Летом мы едем на неделю в Швейцарию, и друзья желают нам счастливого пути. В следующем году мы отправимся в Берлин к нашим родственникам. Вдруг на дороге появился разбойник, и от страха у меня

потемнело в глазах. Когда разбойник скрылся, я заметил, что весь дрожу. Его совесть была нечиста, и он убежал прочь со скоростью молнии.

3.7 Bieten Sie Ihren Studienkollegen 6-8 Sätze zur Übersetzung an. Benutzen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

3.8 Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach. Vergessen Sie nicht zu gebrauchen:

Es handelt sich um ... (Akk.).

Es geht um ... (Akk.).

Die Rede ist von ... (Dat.).

Benutzen Sie bei der Nacherzählung den Plan.

- 1) Weg zum Bahnhof.
- 2) Treffen mit Jeschke.
- 3) Nützliche Anweisungen der Mutter.
- 4) Abschied.

4 Aufgaben zum Kapitel 3

„Die Reise nach Berlin kann losgehen“

4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

der Nachbar

an die Jugend zurückdenken (a, a)

herrschen (te, t)

sich beruhigen (te, t)

sich verbeugen (te, t)

das Gehirn

der Blödsinn

der Streit

passieren (te, t) (Synonyme finden!)

sich erinnern (te, t) an Akk.

zu Besuch kommen (a, o)

der Fleck

betrachten (te, t)

4.2 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

War Emil ein höflicher Mensch? Beweisen Sie das.

Was für einen Nachbarn hatte Emil in seiner Reise?

Schienen die Mitreisenden ihm verdächtig?

Wer hat ihn mit Schokolade bewirtet?

Wie hat sich Emil gefühlt?

Hat sich Emil mit Fahrgästen bekannt gemacht?

Welchen Auftrag hat Frau Jakob Emil gegeben?

Auf welchen Gedanken ist Emil gekommen?

Was hat er mit dem Briefumschlag gemacht?

Wie kämpfte Emil gegen den Schlaf?

Was hat Herr Grundeis gemacht?

Beschreiben Sie sein Äußeres.

Wodurch ist Herr Grundeis Emil aufgefallen?

Wovon hat Emil geträumt?

4.3 Beschreiben Sie Emils Mitreisende. Benutzen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

4.4 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern:
dick, höflich, lächeln, ausziehen, dünn.

4.5 Unterstreichen Sie im folgenden Auszug Adjektive. Bestimmen Sie die Steigerungsstufe und nennen Sie Positiv-Stufe der Adjektive. Übersetzen Sie diesen Auszug ins Russische.

Gott, früher war alles besser, das wusste Emil schon lange. Und er hörte überhaupt nicht mehr zu, wenn jemand erzählte: Früher war die Luft gesünder! oder: Die Ochsen hatten früher größere Köpfe! Denn das war meistens nicht wahr.

4.6 Bilden Sie Sätze mit den Vokabeln aus der Aufgabe 1.

4.7 Bieten Sie Ihren Kollegen 5 Sätze zur Übersetzung an.

4.8 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Во время путешествия мы познакомились в купе с юношей. У него была кличка «Гудок». Мама должна была зарабатывать деньги для семьи: она стирала белье, работала парикмахером. На завтрак она обычно жарила глазунью. Он бросил все, надел костюм и шляпу и помчался в купе. Там все громыхало, и сотрясались стены. Мать была больна, и Эмиль сам должен был содержать квартиру в порядке и стирать белье.

4.9 Stellen Sie den Plan des Kapitels zusammen. Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach.

5 Aufgaben zum Kapitel 4

„Ein Traum, in dem viel gerannt wird“

5.1 Üben Sie das schöne Lesen des Kapitels.

5.2 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

sich in Bewegung setzen (te, t)

einfallen (ie, a) Dat.

erschrocken sein

mit einem Ruck

Angst haben vor Dat.

über alle Berge sein (Eine Gesprächssituation bilden!)

verlassen (ie, a) Akk.

aussteigen (ie, ie)

einsteigen (ie, ie)

zittern (te, t)

stehlen (a, o) Akk.

der Dieb

umsonst

sparen (te, t)

der Schuft

melden (te, t) Akk.

lügen (o, o)

verhaften (te, t) Akk.

schleppen (te, t)

5.3 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

Wie versteckte Emil sein Geld?

Beschreiben Sie Emils Zustand nach dem Diebstahl.

Welche Lexik gebraucht Kästner, um diesen Zustand zu beschreiben?

5.4 Finden Sie Synonyme zu den Wörtern: schnell, die Lage, schauen, laufen, wandern.

5.5 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern: hinunter, nehmen, einsteigen, einschlafen, weinen.

5.6 Bilden Sie Sätze mit den Vokabeln aus der Aufgabe 1.

5.7 Bieten Sie Ihren Kollegen 5 Fragen zum Inhalt des Kapitels an.

5.8 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Мы упаковали чемоданы и отправились в путь. Ребенок очень боялся собаку и был напуган. Полиция арестовала вора. Этот негодяй украл деньги Эмиля в купе поезда. Когда полиция покинула отделение, вор был уже за семью горами. Он рывком открыл дверь. Вор дрожал от страха, но все же лгал полицейским. В газете сообщили новость о краже в банке: многие годы люди зря копили свои деньги.

5.9 Geben Sie den Inhalt des Kapitels wieder.

6 Aufgabe zum Kapitel 5

„Emil steigt an der falschen Station aus“

6.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

zu Ende sein

stehenbleiben (ie, ie)

den Kopf (weg)drehen (te, t)

verloren sein

erreichen (te, t) Akk.

gefährlich sein

vorbeifahren (u, a) an Dat.

keine Zeit haben

aus sein

keine Ahnung haben von Dat. (Eine Gesprächssituation bilden!)

Sorgen haben

aus den Augen nicht lassen (ie, a) (Eine Gesprächssituation bilden!)

aus den Augen verlieren (o, o) Akk. (Eine Gesprächssituation bilden!)

das Fahrgeld

sich unterhalten (ie, a) mit Dat. über Akk.

sich belaufen (ie, au) auf Akk.

täglich

auslachen (te, t) Akk.

auf keinen Fall

sich interessieren (te, t) für Akk.

zu tun haben mit Dat.

6.2 Finden Sie Synonyme zu den Wörtern:

zu Ende sein, aus sein, der Wagen, beruhigt, blicken, tun, stehenbleiben, geschehen, losfahren, betrachten, die Adresse.

6.3 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern:

aus sein, immer, blitzschnell, stehenbleiben, links, vorder, aussteigen, genug sein.

6.4 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

Wie fühlte sich Emil ganz allein in einer fremden Stadt in seiner schwierigen Situation?

Wie benahm sich Emil, als ein Herr ihm Fahrgeld geschenkt hatte?

6.5 Beantworten Sie die Fragen.

Was hat Emil festgestellt, als er wach war?

Was ist ihm statt des Geldes geblieben?

Warum hat Emil geweint?

Auf welche traurigen Gedanken ist Emil gekommen?

Wie hat Emil seit dieser Zeit Herrn Grundeis genannt?

Warum ist Emil an der falschen Station ausgestiegen?

Hat Emil Herrn Grundeis endlich gefunden?

Hat Emil seinen Koffer und Blumen nicht vergessen?

6.6 Gebrauchen Sie Wörter aus der Aufgabe 1 in den Sätzen.

6.7 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Сумма на дорогу составляла 300 рублей. У нас не было времени, но мы общались друг с другом, не смотря на это. Мальчик интересовался вязанием, поэтому друзья его ежедневно высмеивали. Полицейский вертел головой, но ни в коем случае не выпускал из вида вора. Он проходил как раз мимо витрины большого супермаркета. Поездка закончилась. Трамвай проехал мимо музея и остановился перед отелем. Так мы достигли нашей цели путешествия. Кондуктор не имел ни малейшего представления о том, как опасны были эти пассажиры. У матери было много хлопот, но она ни в коем случае не теряла своих детей из вида. После этого краха банка он ни в коем случае не имел дела с банками.

6.8 Lernen Sie bitte den Dialog zwischen Emil und dem Herrn in der Straßenbahn auswendig und inszenieren Sie ihn.

6.9 Plan der Nacherzählung:

- 1) An der Station.
- 2) Berlin mit Emils Augen.
- 3) Geschichte mit dem Fahrschein.
- 4) Emils psychischer Zustand.

6.10 Finden Sie die Wörter aus, die der Autor gebraucht, um Emils psychischen Zustand zu charakterisieren. Welche Lexik benutzt dafür der Autor?

7 Aufgaben zum Kapitel 6

„Straßenbahnline 177“

7.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

warten (te, t) auf Akk.

blicken (te, t) auf Akk.

wahrscheinlich

stolz sein auf Akk. (Eine Gesprächssituation bilden!)

überlegen (te, t)

recht haben

den Kopf schütteln (te, t)

die Lenkstange

erlauben (te, t) Dat. Akk.

7.2 Beantworten Sie die Fragen:

War Emil vorsichtig?

Wie hat er den Herrn im steifen Hut beobachtet?

Was hat Emil durchs Fenster gesehen?

Hatte er Gewissensbisse wegen Großmutter und seiner Verwandten?

Vor wem hatte er Angst?

Hat man Emil geglaubt, dass er Geld verloren hatte?

Wer ist ihm zu Hilfe gekommen?

Wie viele Millionen Menschen lebten damals in Berlin?

7.3 Welche Aussagen sind richtig und welche sind falsch?

Emils Mutter musste hart arbeiten?

Emil war ein fauler Junge.

Vor einigen Jahren besuchte Emil Berlin.

Vor der Abfahrt gab es Makkaroni mit Schinken.

Emil hatte keine Angst, Geld zu verlieren.

Der Herr in dem steifen Hut gefiel Emil gleich.

Emil hatte kein Gepäck mit.

Emil war ein höflicher Junge.

7.4 Wem gehören diese Aussprüche? Wie charakterisieren sie (die Aussprüche) den seelischen Zustand?

„Ich möchte nur wissen, was das heißen soll?“

„Da können wir ja hier stehen, bis wir schwarz werden“.

„Ach, das ist aber schade“.

„Halt den Mund!“

„Sie wird sich zu Tode erschrecken“.

7.5 Gebrauchen Sie die Wörter der Aufgaben 1 und 3 in einem Dialog aus dem Alltagsleben.

7.6 Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.

Pony Hütchen erzählt:

... Vetter lebt mit ... Mutter in einem kleinen Städtchen. ... Wohnung ist nicht groß. ... Mutter und Emils Mutter sind Schwestern ... Großmutter lebt in Berlin. Emil liebt ... Mutter und hilft ihr. Oft ist Emil der Beste in ... Klasse. Damit macht er ... Mutter Freude. ... Vater ist längst gestorben.

7.7 Was sagte die Mutter Emil beim Abschied? Schreiben Sie Sätze im Imperativ.

- 1) nichts, lassen, liegen
- 2) auf, sich sitzen, nicht, die Blumen
- 3) das Geld, verlieren, unterwegs, nicht
- 4) gut, sich benehmen
- 5) nicht, der Fußboden, das Papier, werfen, auf
- 6) nicht, an, der Bahnhof,
- 7) von, mir, Berlin, schreiben

7.8 Setzen Sie *wenn, dass, damit, weil, wie, warum* ein.

Ein Her schimpfte, ... der Junge im Wege war. Kein Mensch wollte wissen, ... Emil kein Geld hatte. Emil war froh, ... er sich nicht zu unterhalten brauchte. Die Großmutter möchte bloß wissen, ... das heißen soll. Zieh deinen Anzug an, ... wir dann sofort essen können. Es ist immer gut, ... man ein paar Mark in der Tasche hat. Wer von euch weiß, ... eine Pferdebahn aussieht?

7.9 Setzen Sie das passende Relativpronomen ein.

Emil sah sich die Leute an, ... neben ihm standen. Im vorderen Wagen saß ein Mann, ... jeden Augenblick verschwinden konnte. Emil liebte das Lob, ... er in der Schule und überall erhielt. Dann fragte ihn die dicke Dame, ... den linken Schuh ausgezogen hatte. Das alles war wegen eines Kerls, ... den Kindern Schokolade schenkte. Emil nahm die Nadel, ... er im Jacket fand, steckte sie durch das Anzugsfutter.

7.10 Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach Ihrem Plan nach.

8 Aufgaben zum Kapitel 7

„Große Aufregung in der Schumannstraße“

8.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

sich orientieren (te, t)

das Versteck

sich (Dat.) keinen Rat wissen (u, u) (Eine Gesprächssituation bilden!)

zur Seite springen

schlagen (u, a)

holen (te, t)

über alle Berge sein (Eine Gesprächssituation bilden!)

im Auge scharf behalten (ie, a) (Eine Gesprächssituation bilden!)

an der Spitze mit Dat.

fangen (i, a)

die Münze

verteilen (te, t)

verfolgen (te, t)

großartig

kolossal

vorsichtig

raten (ie, a)

brummen (te, t)

auffallen (ie, a)

8.2 Bilden Sie Sätze mit diesen Wörtern.

8.3 Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach dem Plan nach.

- 1) Emils neues Versteck.
- 2) Der Junge mit der Hupe.
- 3) Gustavs Idee.
- 4) Gustavs Freunde.
- 5) Kriegsrat.

8.4 Beschreiben Sie Emils Gedanken im Café.

8.5 Übersetzen Sie ins Deutsche.

Полиция организовала слежку и схватила вора. Его убежище было отличным, но он не знал, что делать дальше, поэтому бурчал. Мужчина твердо шагал вдоль по улице, остановился, сориентировался на этой незнакомой улице, вдруг отпрыгнул в сторону и через 5 минут он уже был за семью горами. Мальчик поделил монеты на всех. Его волнение бросалось всем в глаза. Полицейский строго следил за ним, поэтому друг посоветовал ему успокоиться.

8.6 Beantworten Sie die Fragen.

Wo haben die Großmutter und Pony Hütchen auf Emil gewartet?

Warum waren sie unruhig?

Wonach haben sie sich beim Beamten erkundigt?

Wovor hatten sie Angst?

Wie hieß Liese, Pony Hütchen, mit dem Familiennamen?

Warum war große Aufregung in der Schumannstraße?

9 Aufgaben zum Kapitel 8

„Der Junge mit der Hupe taucht auf“

9.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

vernünftig

der Zettel

anrufen (ie, u) Akk.

selbstverständlich

die Jagd

der Feigling

etwas heimlich wegnehmen (a, o) (Eine Gesprächssituation bilden!)

egal sein

geschickt sein

schleichen (s) (te, t)

bellen (te, t)

sich benehmen (a, o)

die Untergrundbahn

9.2 Beantworten Sie die Fragen.

Wo ist der Dieb ausgestiegen?

Hat Emil die Bahn auch verlassen?

Welche Gedanken hatte Emil, als er hinter dem Kiosk gestanden hat?

Wenn hat Emil kennen gelernt?

Was für ein Merkmal hatte der Junge?

Weswegen hatte der Junge Emil ausgelacht?

Hat Emil sein Geheimnis dem Jungen anvertraut?

Wie hieß der Junge mit der Hupe?

Welche Idee hat Emil?

Wen wollte Gustav holen?

Welche Angst hatte Emil?

Wie viele Jungen hat Gustav zusammengerufen?

Was haben die Jungs organisiert?

Wie viele Mark haben Jungen gesammelt?

Wo hat man Emils Koffer und Blumen gelassen?

Wer hat die Rollen verteilt?

Nennen Sie die wichtigsten Abteilungen.

Womit soll sich jedes Glied dieser Organisation beschäftigen?

9.3 Schreiben Sie alle zusammengesetzte Sätze mit den Attributsätzen als Nebensätzen heraus und übersetzen Sie sie ins Russische.

9.4 Welche Bedeutungen haben Präfixe fort-, weg-. Suchen Sie danach im Wörterbuch. Suchen Sie Beispiele im Text. Schreiben Sie die Sätze mit diesen Verben heraus und übersetzen Sie sie ins Russische.

9.5 Bieten Sie Ihren Kollegen 6 Sätze mit den neuen Vokabeln zur Übersetzung an.

9.6 Inszenieren Sie das Kapitel mit Ihren Studienkollegen.

10 Aufgaben zum Kapitel 9

„Die Detektive versammeln sich“

10.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

mit den Armen fuchteln (te, t) (Eine Gesprächssituation bilden!)
zurücklegen (te, t)
vor Spannung zittern (te, t) (Eine Gesprächssituation bilden!)
in der Zeitung blättern (te, t)
überqueren (te, t)
außerhalb der Gefahrenzone
Wache stehen (a, a)
den Film drehen (te, t)
murmeln (te, t)
einen Schlag auf die Schulter geben (a, e)

10.2 Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.

Doch da saßen die Jungen schon in einem anderen Auto, und Gustav sagte zu dem Chauffeur: ...

Die Jungen warfen sich zu Boden und lagen wie Kraut und Rüben durcheinander.

Ich sah, wie ihn der Boy im Lift hochfuhr.

Dann erhielt Mittenzwey der Ältere einen Groschen, rannte in ein Café und telefonierte mit dem kleinen Dienstag.

10.3 vor Spannung zittern. Wovor kann man noch zittern? Nennen Sie andere Wortverbindungen mit „zittern vor ...“.

10.4 Beantworten Sie die Fragen.

Was hat der Kriegsrat beschlossen?

Welche wichtige Aufgabe hatte der kleine Dienstag?

Hatten die Jungen an ihre Eltern gedacht?

Waren die Detektive mit Essen versorgt?

Woher hatten die jungen Detektive solche guten Kenntnisse über die Verfolgung von Kriminellen?

Darf man das Gestohlene wieder stehlen und auf diese Weise zurückbekommen?

Was hat Emil an seine Großmutter geschrieben?

Wie hieß die Parole?

Waren die Detektive zur Operation vorbereitet?

Welche Gefühle hatte Emil?

10.5 Bieten Sie Ihren Kollegen 8 Sätze zur Übersetzung an.

10.6 Inszenieren Sie das Telefongespräch zwischen Dienstag und Mittenzwey dem Älteren mit Ihrem Studienkollegen.

10.7 Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach.

11 Aufgaben zum Kapitel 10

„Eine Autodroschke wird verfolgt“

11.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

vorsichtig

umsonst

etwas wie seine Westentasche kennen

schlau

sich gewöhnen (te, t) an Akk.

(kein) Vergnügen machen (te, t)

Gebrauchen Sie diese Lexik in den Situationen aus dem Kapitel 10.

11.2 Gebrauchen Sie neue Wörter und Wortverbindungen in den Situationen aus dem Alltagsleben.

11.3 Schreiben Sie aus dem Wörterbuch alle Bedeutungen des Verbs „lassen“ heraus. Finden Sie im Text alle Sätze mit „lassen“ und nennen Sie die Bedeutungen dieses Verbs. Übersetzen Sie diese Sätze ins Russische! Bilden Sie Ihre eigenen Sätze.

11.4 Beantworten Sie die Fragen.

Wo war der Dieb?

Womit ist der Mann im steifen Hut gefahren?

Was haben die Jungen unternommen?

Wie lange hat man den Dieb mit dem Auto verfolgt?

Wo war das Standquartier der Jungen?

Wo hat der Mann im steifen Hut gewohnt?

Wer war ein unerwarteter Gast?

Welchen Eindruck hat Pony Hütchen auf die Jungen gemacht?

11.5 Inszenieren Sie den Dialog zwischen Emil und Professor.

11.6 Stellen Sie den Plan des Kapitels zusammen. Erzählen Sie den Inhalt des Kapitels nach Ihrem Plan nach.

12 Aufgaben zum Kapitel 11

„Ein grüner Liftboy erscheint“

12.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

sich (Dat.) den Kopf Tag und Nacht zerbrechen (a, o) (Eine Gesprächssituation bilden!)

die Taktik ändern (te, t)

verhaften (te, t)

strahlend

die Laune verderben (a, o) Dat.

mit großem Appetit essen (a, e)

plaudern (te, t)

stolpern (te, t)

klettern (te, t) auf Akk.

die Treppe hinuntersteigen (ie, ie)

wie angenagelt stehenbleiben (ie, ie) (Eine Gesprächssituation bilden!)

Herzklopfen bekommen (a, o) (Eine Gesprächssituation bilden!)

12.2 Übersetzen Sie die Sätze.

Er zuckte zusammen und beschleunigte seine Schritte.

Er fühlte, was ihm bevorstand, und ging mit riesigen Schritten.

Die Kinder gingen ein paar Schritte von dem Bankgebäude fort, aber nicht weit.

12.3 Gebrauchen Sie die Wörter der Aufgabe 1 in einem Dialog aus dem Alltagsleben.

12.4 Beantworten Sie die Fragen.

Worüber haben sich die Jungen gestritten?

Wer ist in einer grünen Uniform und mit einer genauso grünen Mütze auf dem Kopf gekommen?

Wie hat der Hotelboy den Jungen geholfen?

Haben die Jungen die Zimmernummer erfahren?

Welche Aufgabe hat der Dieb Gustav gegeben?

Wie haben die Detektive die Nacht verbracht?

12.5 Geben Sie den Inhalt des Kapitels wieder.

13 Aufgabe zum Kapitel 12

„Herr Grundeis kriegt eine Ehrengarde“

13.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

entsetzlich

eine Ohrfeige geben (a, e) Dat. (Eine Gesprächssituation bilden!)

stürzen (te, t)

greifen (i, i)

das Geld umtauschen (te, t)

der Lausejunge

der Zeuge (n, n)

gemein

einen Augenblick warten (te, t)

die Ausweispapiere

vor Aufregung in die Luft springen (a, u) (Eine Gesprächssituation bilden!)

blass vor Aufregung sein

sich mit Händen und Füßen wehren (te, t) (Eine Gesprächssituation bilden!)

aufhören (te, t)

13.2 Wütend, ärgerlich, zornig. Gehören diese Adjektive zu einer synonymischen Reihe? Ordnen Sie diese Adjektive dem Steigerungsgrad nach an. Erläutern Sie das durch die Situationen.

13.3 Beantworten Sie die Fragen.

Was ist Herrn Grundeis aufgefallen?

Welchen Befehl hat die Bande bekommen?

Wie hat man den Plan geändert?

Wer hat die Detektive mit Kaffee und Butterbrötchen versorgt?

Welches Gericht mochte Emil nicht?

Warum wollte der Mann im steifen Hut weglaufen?

Wo ist er verschwunden?

Haben sich die Kinder zerstreut?

13.4 Finden Sie falsche Behauptungen.

Emil mag Fischgerichte.

Herr Grundeis ruft einen Polizisten.

Die Detektive mussten ihren Plan ändern.

Herr Grundeis war von Kindern umringt.

Pony Hütchen sorgte für die Jungen.

Herr Grundeis bekam keine Angst und ging in eine Seitenstraße hinein.

Herr Grundeis eilte auf die Tür der Privatbank zu.

13.5 Inszenieren Sie die Szene in der Bank.

Personen: Professor, Herr Grundeis, der Kassier, der Direktor, Emil, Gustav, Angestellten.

13.6 Ordnen Sie den russischen Worten die deutschen zu.

стоять на посту, на часах	eine Gänsehaut kriegen
попасть в ловушку	etw. wie seine Westentasche kennen
предоставлять право кому-либо	Winke-winke machen
мурашки бегают по телу	verrückt sein
знать, как свои пять пальцев	j-m das Recht geben
подзывать жестами	Wache stehen
сойти с ума	in der Falle sitzen

13.7 Tragen Sie die fehlenden Wörter ein.

Die Eltern und Großmutter ... nun zu Hause und wissen nicht, was mit Emil eigentlich ... ist.

Gustav geht ins Hotel, sieht ... und winkt ihm zu. Er kommt, und Gustav erzählt ihm ihre ganze ... von A bis Z.

Der Mann im steifen Hut trat aus der ..., stieg langsam ... herunter und wandte sich rechts, der Kleiststraße zu.

13.8 Schreiben Sie alle Verben im Präteritum Aktiv.

Herr Grundeis (denken) aber nicht daran. Ihm (werden) die Geschichte immer unheimlicher. Er (bekommen) Angst und (wissen) nicht mehr, wohin. Schon (sehen) Leute aus allen Fenstern. Da (erblicken) der Dieb eine Filiale der Privatbank. Er (eilen) auf die Tür zu und (verschwinden).

14 Aufgabe zum Kapitel 13

„Nadeln haben auch ihr Gutes“

14.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

ungeduldig

aufpassen

umtauschen

erschrocken

gewandt

einen Magenstoß geben

ein Alibi erbringen

es handelt sich um

die Verwechslung

berauben

14.2 Beantworten Sie die Fragen.

Was wollte der Dieb am Schalter mit dem Aufschrift: „Ein- und Auszahlungen“ machen?

Mit welchen Worten hat der Professor den Kassierer und seine Kollegen erschreckt?

Wie hat der Dieb darauf reagiert?

Womit konnte Emil beweisen, dass er die Wahrheit gesagt hat?

Wie viele Familiennamen hatte der Mann im steifen Hut?

Hat man Emil endlich geglaubt?

Ist der Dieb den Kindern entlaufen? Hat man den Mann verhaftet?

15 Aufgabe zum Kapitel 14

„Emil besucht Polizeipräsidium“

15.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

knurren

der Schwindler

einsteigen/aussteigen

sich wundern

15.2 Beantworten Sie die Fragen.

Wohin ist die Prozession gegangen?

Was hat der Wachtmeister aufgeschrieben?

Hat der Dieb Aussagen gemacht?

Worauf hat Emil mit Ungeduld gewartet?

Wohin sollte er fahren und bei wem sollte er sich melden?

Wofür hat Emil dem Professor und Gustav gedankt?
Womit sind die drei zum Alexanderplatz ins Polizeipräsidium gefahren?
Wie hat Herr Lurje Emil empfangen?
Welche Fragen haben die Reporter an Emil gestellt?
Warum hatte Emil Angst vor der Polizei und dem Wachtmeister Jeschke in Neustadt?
Wen hat Emil unter den Reportern erkannt?
Wohin hat Herr Kästner Emil und seine Freunde eingeladen?
Wer hat Emils Erzählung aufgeschrieben?
Musste sich Emil fotografieren lassen?
Warum musste Emil die frische Zeitung lesen?

16 Aufgaben zum Kapitel 15

„Der Kriminalkommissar lässt grüßen“

16.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

klettern (te, t)

bremsen (te, t)

der Rocker

folgen (te, t) Dat.

entweder ... oder

übers Haar streichen (te, t) Akk. (Eine Gesprächssituation bilden!)

überreichen (te, t) Dat. Akk.

trösten (te, t) Akk.

keine Ahnung haben von Dat. (Eine Gesprächssituation bilden!)

im Gegenteil

gratulieren (te, t) Dat. zu Dat.

entlarven (te, t) Akk.

eine Prämie aussetzen (te, t)

16.2 Übersetzen Sie aus dem Russischen ins Deutsche.

Бабушка погладила Эмиля по голове и попыталась его утешить. Автомобиль резко затормозил и остановился перед домом. Мотоцикл же, напротив, продолжил движение. Мальчики разоблачили вора, но и понятия не имели, что полиция назначила за это премию. Плут быстро взобрался на дерево.

16.3 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

Was wollte Emil vom Cafe Josty abholen?

Hat Emils Geld für die Fahrt ausgereicht?

Hat Emil den Wunsch seiner Mutter erfüllt?

Was hat Emils Großmutter ihm als Belohnung gegeben?

Was war Emils Lieblingsessen?

Konnte Emil radeln?

Warum ist Wachtmeister in die Schumannstraße gekommen?

Was hat man Neues über den Dieb erfahren?

Wofür hat die Bank die Prämie ausgesetzt?

Mit wie viel Tausend Mark wurde Emil für seine Tüchtigkeit belohnt?

Ist Emil ein guter Sohn?

Wie wurde Emil in der Schumannstraße aufgenommen?

Wofür wurde eine Prämie von der Polizei ausgesetzt?

Welche Idee hatte Emil, nachdem er die Prämie erhalten hatte?

Welche Atmosphäre herrschte während des Festes in der Schumannstraße? Welche Wörter gebraucht der Autor, um diese Atmosphäre zu beschreiben?

16.4 Finden Sie im Text einen Satz im Passiv. Übersetzen Sie ihn. Formen Sie ihn ins Aktiv um.

16.5 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern: tüchtig, böse, mehr, alt, traurig.

16.6 Stellen Sie sich vor: Sie sind Emil und schreiben einen Brief an Ihre Mutter, in dem Sie sie nach Berlin einladen. Äußern Sie darin die Stimmung, die Emil überfüllte, nachdem er von der Polizei eine Prämie erhalten hatte.

16.7 Geben Sie den Inhalt des Kapitels nach dem folgenden Plan wieder.

- 1) Weg zur Schumannstraße 15.
- 2) Herzliche Aufnahme in der Schumannstraße 15.
- 3) Festliches Mittagessen.
- 4) Besuch von dem Wachtmeister.

17 Aufgaben zum Kapitel 16

„Frau Tischbein ist so aufgeregt“

17.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

an der Tür klingeln

in Sorge sein

auf die Idee kommen (a, o) (Eine Gesprächssituation bilden!)

eine Überraschung überleben

j-m stehen (a, a) die Haare zu Berge (Eine Gesprächssituation bilden!)

sich (Dat.) überlegen

begrüßen

warten auf Akk.

einladen (u, a) Akk. zu Dat.

danken Dat. für Akk.

einen roten Kopf bekommen (a, o) (Eine Gesprächssituation bilden!) sich schämen
eine Pflicht erfüllen
an Dat. Beispiel nehmen (a, o)
anstoßen (ie, o) auf Akk.

17.2 Beantworten Sie die Kontrollfragen.

Auf welche Weise hat Frau Tischbein von ihrem Sohn eine Nachricht bekommen?
Wohin ist Frau Tischbein mit dem Zug gefahren?
Warum hat sie dem Herrn das Zeitungsblatt aus der Hand gerissen?
Wessen Foto war auf der ersten Zeitungsseite zu sehen?
Worum hat es sich im Artikel gehandelt?
Hat Emil die Mutter vom Bahnhof abgeholt?
Auf welche Reklame haben Emil und Gustav verzichtet?
Was wollte Emil für die Mutter kaufen?
Hat die Mutter Emils Freunde kennen gelernt?
Für wen hat Tante Martha Apfelkuchen gebacken?
Wen hat die Großmutter besonders gelobt?
An wem sollten sich die Jungen ein Beispiel nehmen?

17.3 Schreiben Sie aus dem Kapitel alle Dass-Sätze aus. Übersetzen Sie sie aus dem Deutschen ins Russische.

17.4 Inszenieren Sie den Dialog im Coupé mit Ihrem Studienkollegen.

17.5 Finden Sie Antonyme zu den Wörtern: heiß, blass, aufgeregt, schließen, langsam.

17.6 Übersetzen Sie aus dem Russischen ins Deutsche.

Соседка позвонила в дверь, поприветствовала г-жу Тишбайн и подробно рассказала историю Эмиля. В поезде ее ждал сюрприз. Маленький

вторник покраснел и засмутился, когда бабушка сказала, что он отлично выполнил свои обязанности, и все должны брать с него пример. Остальным ничего не оставалось, как поднять за него бокалы. У мамы волосы встали дыбом, когда она узнала, что ее пригласили в Берлин.

17.7 Geben Sie den Inhalt des Kapitels nach dem folgenden Plan wieder.

- 1) Nachricht aus Berlin.
- 2) Reise nach Berlin.
- 3) Das Treffen der Mutter mit dem Sohn.
- 4) Fest in der Schumannstraße 15.

18 Aufgabe zum Kapitel 17

„Lässt sich daraus was lernen?“

18.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen im Wörterbuch nach. Eignen Sie sich den aktiven Wortschatz an. Führen Sie Situationen aus dem Text an, wo diese Wörter gebraucht werden.

sich verabschieden (von Dat.)

versprechen

behaupten

18.2 Beantworten Sie die Fragen.

Was sollte mit dem Geld geschehen?

Wohin wollte Emil das übriggebliebene Geld bringen?

Was hat man aus der Sache gelernt?

Sind Sie mit Emils Antwort einverstanden?

18.3 Finden Sie falsche Behauptungen.

Der Dieb konnte beweisen, dass die Geldscheine ihm gehörten.

Die Kinder haben den Dieb festgehalten.

Emil hatte keine Angst vor Wachtmeister Jeschke.

Der Zeitungsreporter war Emil bekannt.

Emil hat seine Freunde in die Konditorei nicht eingeladen.

Emils Tüchtigkeit wurde belohnt.

Emil hat das Geld auf eine Bank gebracht.

Emil war ein guter Sohn.

18.4 Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.

Das Zeitungsgebäude war sehr groß. Fast so groß... das Polizeipräsidium am Alex. Sie kamen in ein Zimmer, in ... ein hübsches blondes Fräulein saß. Und Herr Kästner lief im Zimmer auf und ab und diktierte dem Fräulein das, ... Emil erzählt hatte. Manchmal blieb er stehen und fragte Emil: „Stimm’s?“ Und ... Emil einverstanden war, diktierte Herr Kästner weiter.

18.5 Ordnen Sie den deutschen Wendungen die russischen zu.

ein Alibi erbringen	посадить в тюрьму
den Diebstahl zugeben	назначить премию, вознаграждение
guter Laune sein	гордиться кем-либо, чем-либо
Fingerabdrücke nehmen	совершить кражу
ins Gefängnis stecken	приводить доказательство, доказать свое алиби
einen Diebstahl ausführen	сознаться в краже
stolz sein auf	снять отпечатки пальцев
eine Prämie aussetzen	быть в хорошем настроении

18.6 Setzen Sie die richtigen Wörter ein.

Der Kassierer hielt das Geld gegen das Die anderen hielten die ... an. „Der Junge hat ...“, schrie der Kassierer, in den ... sind wirklich Nadelstiche! „Und hier ist auch die ... dazu“, sagte Emil und legte sie auf den Tisch.

Da drehte sich der ... schnell um, stieß die ... links und rechts zur Seite, rannte durch den ... , riss die Tür auf und war weg.

Als man auf die ... kam, war der Dieb schon von mindestens zwanzig ... festhalten.

18.7 Sind Sie mit folgenden Behauptungen einverstanden?

Hinter einen Dieb herschleichen und ihn mit hundert Jungen einfangen – ha, das ist keine große Kunst.

Die Anzüge nehmen wir nicht. Wir lassen mit uns keine Reklame machen. Die Erwachsenen können so was, aber Kinder sollten es lieber lassen.

Emils Mutter dachte schon, sie sollen das Geld lieber zur Bank bringen. Aber Emil wollte den Trockenapparat und den warmen Mantel für die Mutter kaufen.

Der Dieb hat eine große Menge Geld gestohlen. Die Bank hat eine Prämie ausgesetzt.

Wenn ein Schüler einen Dieb fängt, wird er eben berühmt.

Sie hat gelernt, dass man Kinder niemals allein verreisen lassen soll.

Man soll keinem Menschen trauen.

18.8 Was passt zusammen?

Emil ist zu einem der Polizisten nicht gegangen,	dass sie in den letzten Monaten nichts geschickt hat.
Was mit dem Geld geschehen soll,	dass sie ihrem Emil geholfen hatten.
Als sie in Berlin ankam,	ob er schon gesucht wird.
Wie kannst du denn beweisen,	weil Emil kein Geld hatte.
Wenn du allein mit ihm im Zug warst,	Weil er dem Denkmal vom Großherzog eine rote Nase und einen Schnurrbart angemalt hat.
Wenn Gustav hupt,	dass es dein Geld ist.
Herr Kästner hat ihm gestern auf der Linie 177 den Fahrschein bezahlt,	kann's losgehen.
Du sollst nicht böse sein,	das bestimmt deine Mutter.
Sie bedankte sich bei allen,	stand Emil schon auf dem Bahnhof.
Nachher sehen wir noch,	hast du doch keinen einzigen Zeugen.

18.9 Schreiben Sie einen Zeitungsartikel mit dem Titel „Ein kleiner Junge als Detektiv! Hundert Berliner Kinder auf der Verbrecherjagd“.

Список использованных источников

- 1 Kästner, E. Emil und die Detektive / E. Kästner Dressler / Atrium; Auflage: 152. 2010 - 170 Seiten.
- 2 Официальный сайт музея Эриха Кестнера - Url: <http://www.erich-kaestner-museum.de>